

## Die Debatte geht weiter

Auch nach der Verabschiedung des "Berliner Programms" hat die grüne Grundsatzkommission eine wichtige Aufgabe.

Auch nach der Verabschiedung des "Berliner Programms" hat die grüne Grundsatzkommission eine wichtige Aufgabe.

von Peter Siller

Seit Ende vergangenen Jahres steht es fest: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben eine neue Grundsatzkommission. Der Bundesvorstand hat im Auftrag der Bundesdelegiertenkonferenz vom März 2001 sowie des Länderrates vom Februar 2003 diese Kommission eingerichtet - vom Parteirat wurde sie bestätigt. Nominiert wurden Reinhard Bütikofer, Peter Siller, Frithjof Schmidt, Thea Dückert, Ralf Fücks, Claudia Roth, Fritz Kuhn, Grietje Bettin, Reinhard Loske, Anja Hajduk, Rebecca Harms, Steffi Lemke, Katja Husen und Omid Nouripour. Als externe, parteiunabhängige Mitglieder kamen Isabelle Graw, Professorin am Städel in Frankfurt am Main und Herausgeberin von "Texte zur Kunst", sowie Rainer Forst, Professor für politische Philosophie in Frankfurt am Main hinzu.

Nach dem Beschluss des Länderrates ist es die Aufgabe der Grundsatzkommission, "die Partei in Fragen ihrer politischen Grundwerte und Grundsätze zu beraten." Dieser Schritt war dringend notwendig. Schon in der Diskussion um ein neues Grundsatzprogramm zeigte sich, wie wichtig die Debatte um die grundsätzliche Orientierung grüner Politik ist und wie gut sie der Partei tut. Noch im Wahljahr konnten wir mit dem "Berliner Programm" unter Beweis stellen, dass die grüne Partei substanzielle Antworten auf die Fragen des beginnenden 21. Jahrhunderts hat. Diese Debatte darf jetzt nicht abreißen, sondern muss Kontinuität bekommen. Nach sechs Jahren grüner Regierungsbeteiligung im Bund dürfen wir es nicht versäumen, die Frage nach unserem programmatischen Profil und unseren zentralen politischen Projekten zu beantworten. Hierin liegt ein Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft grüner Politik. Mit den Grundsätzen der Gerechtigkeit, der Selbstbestimmung, der Ökologie und der Demokratie haben wir dafür im Grundsatzprogramm eine gute Basis gelegt. Doch was genau bedeuten für uns diese Grundsätze? Und in welchem Verhältnis zueinander stehen sie? An diesen Fragen wollen wir weiterarbeiten - im Gespräch mit Mitgliedern und kritischen Begleitern von außen.

Wir müssen zudem weiterarbeiten an den drängenden grundsätzlichen Herausforderungen einer veränderten Welt. Die Felder sind im Grundsatzprogramm beschrieben: Ökologischer Wandel, Globalisierung, Individualisierung, Neue Informationstechnologien, Bio- und Gentechnologie, demographischer Wandel, Migration und Veränderung im Geschlechterverhältnis. Diese grundlegenden Verschiebungen müssen wir - bei allem tagespolitischen Druck - im Auge behalten. Es gibt in der Partei - wie auch in der Gesellschaft - ein starkes Bedürfnis nach einer grundsätzlichen Antwort auf diese grundsätzlichen Fragen. Die Menschen spüren den Druck der Veränderung - am Beispiel der Globalisierungsdebatte wird das sehr deutlich. Deshalb wollen wir über die Kommission einen Debattenraum für diese Fragen eröffnen.

Die Grundsatzkommission hat sich für die nächste Zeit ein anspruchsvolles Programm vorgenommen. Diskutiert und beraten werden sollen insbesondere der Gehalt des erweiterten Gerechtigkeitsbegriffs, unsere Position zu Wachstum, die grüne Vorstellung von "Sicherheit", die Reichweite des Nachhaltigkeitsbegriffs sowie unser Verhältnis zu Kultur und Kunst. Die Grundsatzkommission wird hierzu Diskussionspapiere sowie ein Debatten- und Veranstaltungsangebot entwickeln. Dabei kommt es darauf an, auch die Landes- und Kreisverbände einzubeziehen. Gerade hier zeigte sich in den vergangenen Jahren ein starkes Interesse. Deshalb ist der Dialog auf diesen Ebenen besonders wichtig. Die Grundsatzdiskussion bietet zudem die Chance für einen kontinuierlichen Dialog mit kreativen Kulturschaffenden und kritischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Wir müssen jetzt die Chance nutzen und die Grundsatzdebatte aktiv weiterführen.

Peter Siller ist geschäftsführender Vorsitzender der Grundsatzkommission von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.